

SC Rückerhausen nicht ganz vorne, aber vorne mit dabei

05.01.2020 - 22:51 Uhr



Große Leistung, großer Zuspruch: Mika Wunderlich wird bei seiner Aufholjagd im Deutschen Schülercup vom Publikum angefeuert.
Foto: Jan Simon Schäfer

BREITENBERG-HIRSCHBERG. Mika Wunderlich vom SC Rückerhausen wird zweimal Dritter im Deutschen Schülercup, Ryan Horn landet auf den Plätzen vier und fünf.

Inhalt [ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

Fehlt die Kontinuität im Training fehlt, dann fehlt auch die Sicherheit und Finesse im Wettkampf. Was für so ziemlich alles Sportarten gilt, ist auch beim Skisprung richtig. Davon können auch die Nordischen Kombiniierer des SC Rückerhausen erzählen.

Weil die Sprungschancen in Winterberg mangels Schnee seit Anfang November nicht nutzbar sind, gingen die Wittgensteiner am Wochenende mit einem kleinen Nachteil in den ersten Schneewettkampf dieses Winters im Deutschen Schülercup, der am Samstag und Sonntag in Breitenberg-Hirschberg von der DJK Rastbüchl durchgeführt wurde. Bis auf die Trainingslager in Norwegen und Seefeld waren zuletzt keine Sprünge für sie möglich.



ANZEIGE



Crossover Suvs Worth Waiting for

Research Deals for 2019 Luxury Crossover Suvs

[YAHOO SEARCH](#)

Gesponsert von  | 

„Die anderen Verbände hatten zwar ähnliche Schneeprobleme wie wir, bei ihnen ist der Weg zu den Schanzen in Österreich oder Tschechien aber nicht so weit. Sie haben da einfach bessere Möglichkeiten und auch mehr Trainer, die das begleiten können“, sagt Thomas Wunderlich, Vereinstrainer des SC Rückershausen, der am Wochenende mit Ryan Horn, Mika Wunderlich (beide Schülerklasse 15) und Sean Steenbakkers (S14) in den Süden des Bayrischen Waldes gereist war.

Springen O.k., Laufen top

Dort herrschten auf Kunstschneebasis und bei kaum Wind gute, faire Bedingungen für den Gundersen-Wettkampf am Samstag und den „Sprint“ am Sonntag – und so kamen die Schüler von der Baptist-Kinzliger-Schanze, einer K-74-Anlage, gut ins Fliegen. Ryan Horn etwa landete recht stabil bei Weiten zwischen 70 und 72 Metern, Mika Wunderlich folgte jeweils einen halben oder ganzen Meter dahinter, während Steenbakkers bei Weiten von 51 und 60 Metern anzumerken war, dass er von den Niederlanden aus in den vergangenen Jahren kaum an den Grundlagen feilen konnte. „Die Absprünge haben wir insgesamt gesehen ganz gut hinbekommen. Es geht immer besser und weiter, aber es war ordentlich. Alle haben das gezeigt, was sie zur Zeit drauf haben“, war Thomas Wunderlich zufrieden.



Gut geflogen: Ryan Horn vom SC Rückershausen springt auf der Baptist-Kinzliger-Schanze auf bis zu 72,5 Meter.
Foto: Jan Simon Schäfer

Trotzdem nahmen seine Schützlinge einen teils erheblichen Rückstand zu den Besten mit auf die Langlaufstrecke. Immerhin: Die Streckenführung spielte den „Jägern“ in die Karten. Weil abseits der künstlich beschneiten Schanze am Samstag über 6 km kein und am Sonntag über 3 km nicht genügend Schnee lag, war eine kurze, übersichtliche und mit reichlich Wendepunkten versehene Runde im Auslauf der Schanze gesteckt worden.

SKISPRINGEN INFO

Dittmar Haßler:
„Dieser Sport ist etwas Spezielles“



So konnten sich die Trainer im Prinzip auf das Anfeuern beschränken, weil ihre Schützlinge die Entwicklung des Rennens selbst bestens im Auge behalten konnten. Für Wunderlich und Horn bedeutete dies: Das Schmilzen des Abstands zu den Vorderleuten.

ANZEIGE



Find Your Sanctuary



Let Tualatin Valley turn your dreams into reality with
TUALATIN VALLEY

Gesponsert von  

Horn verbesserte sich jeweils um eine Position – auf Platz 4 am Samstag und Rang 5 am Sonntag. Damit bestätigte er seine starken Herbst-Leistungen nun auch im Winter. Zur Erinnerung: Im vergangenen Winter wurde er Gesamt-Neunter.

NORDISCHE KOMBINATION INFO

Emily Schneider: „Ein Jahr zwischen Himmel und Hölle“



Mika Wunderlich gelang an beiden Tagen die Bestzeit in der Loipe. Von Position 6 am Samstag und Platz 7 am Sonntag rannte er jeweils auf den dritten Platz vor – mit sieben bzw. acht Sekunden Rückstand auf Platz 2. Dritter ist er nun auch in der Gesamtwertung. „Der Benedikt Gräbert springt ziemlich stark und läuft auch nicht schlecht.

beim Florian Schultz ist es das gleiche“, erklärt Wunderlich, warum der Sohnmann nicht – wie häufig im Vorjahr – noch nach ganz vorn rauschte.

Hauptsache vorne mit drin

Zufrieden war der SCR-Tross aber auch so. „Für uns muss immer das Ziel sein, an der Siegerehrung der ersten sechs teilzunehmen“, ist Wunderlich und erklärt: „Daran, vorne dabei zu sein, hängt viel dran.“ Etwa die Nominierung für bzw. die Förderung durch den Bundeskader und die Nominierung für internationale Wettkämpfe.

Noch nicht in Frage dafür kommt der Neu-Wittgensteiner Sean Steenbakkers, der sich mit Platz 11 und 13 auf hinteren Positionen einreichte, sich läuferisch dabei aber stark verbessert im Mittelfeld präsentierte.

MEHR ZUM THEMA

INFO



Für die Schüler geht es in 14 Tagen aber zunächst auf nationaler Ebene weiter – wieder im Schülercup und wieder bei der DJK Rastbüchl, die für einen Verein aus dem Schwarzwald einspringt. Sprungtraining wird auch bis dahin nicht möglich sein.